

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe Rad-/Fußgängerverkehr/ÖPNV

Datum 12. Dezember 2012

33. Sitzung, im Glaskasten der AWO

Sitzungsleitung: Uwe Siedentop

Moderation:

Protokoll: Uwe Siedentop

TeilnehmerInnen: Paul Reimann, Kurt Drexler, Siegward Schottky, Reinhard Walloschke, Uwe Siedentop, Günter Staffa

Entschuldigt: Sebastian Hyneck, Werner Glatzle, Felix Krey, Günther Bauer, Wolfgang Hauser, Claus Behrendt

Allgemeines

Kurzer Bericht von der Verkehrsbesprechung vom 4. Dezember, 9 Uhr.

Kurzer Bericht vom Technik- und Umweltausschuss vom 4. Dezember, 14 Uhr.

Auswahl der Themen, die zu bearbeiten sind:

→ Zusammenfassung der Protokolle seit Beginn der WERKStadt

→ Ausarbeitung und Zusammenstellung der Strecke Schillergymnasium über Christianstraße zur Schlossstraße/Eugen-Jaekle-Platz.

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

Die Gruppe hat sich für die Ausarbeitung der Strecke vom Schillergymnasium bis zur Schlossstraße geeinigt.

Ergebnisse

Ausgangspunkt Kreisel-Schillergymnasium

1. Bestehender Fahrradweg bis zur Brücke B 19/Brenztalbahn ok.
2. Abzweig in Richtung Bärenunterführung besser sichern. Die Ecke des Brückenwiderlagers ist in Richtung stadteinwärts unübersichtlich [Bild 1, Bild 1]

LuBi].

3. Die heute bestehende Kurve kurz vor der Ludwig-Lang-Straße wird nach Aussage der Stadtverwaltung etwas entschärft [Bild 2, Bild 2 Lubj].
4. Kreuzung Fahrradweg/Ludwig-Lang-Straße: Hier wäre es aus Sicht der Gruppe sinnvoll, dem Fahrrad gegenüber dem Pkw-Verkehr Vorrang zu geben: Eindeutige Kennzeichnung und Vorfahrt für den Fahrradverkehr → Fahrradstraße [Bild 3].
5. Stopp-Stelle für den Pkw-Verkehr auf der Ludwig-Lang-Straße aus beiden Richtungen, Übergang als Fahrradstraße ausbauen [Bild 3].
6. Poller auf der Brücke. Damit Pkw-Fahrer nicht über die Brücke fahren, muss in der Mitte der Fahrbahn ein Schildermasten mit entsprechender Höhe und Beschilderung angebracht werden. Damit der Masten auch spürbar für Fahrradfahrer wird, muss auf der Fahrbahn mit entsprechenden grobem Belag (Steinpflasterung) ein ausreichender Streifen vor und nach dem Schildermast gekennzeichnet werden. [Bild 4, Zeichnung 1].
7. Einmündung der Straße „An der Stadtwaage“ mit Stoppschild und Straßenmarkierung kennzeichnen.
8. Kreuzung Ploucquetstraße. Keine Bettelampel. Wenn möglich, Zebrastreifen, um flüssig und „Halten ohne Verkehr“ zu vermeiden. Fahrradweg der Ploucquetstraße beachten und entsprechend anbinden [Bild 6].
9. Zwischen Ploucquet- und Bahnhofstraße: Auf beiden Seiten der Fahrbahn einen Fahrradstreifen anbringen. Mohren und TebligMarkt [Bild 6].
10. Kreuzung Bahnhofstraße. Ampelschaltung mit dem Pkw-Verkehr.
11. Bereich Bahnhofstraße bis Kreisel: Fahrradstraße mit Pkw-Verkehr, da hier Parkplätze und Parkhäuser angefahren werden [Bild 5].
12. Kreisel bis Grabenstraße – generell für Fahrradfahrer öffnen, ohne zeitliche Beschränkung (wird nicht kontrolliert, fahren trotzdem alle).
13. Grabenstraße/Hauptstraße: Günstige Verbindung schaffen (Taubengasse).
14. Hauptstraße/Eugen-Jaekle-Platz: Da hier bereits heute viele Fahrradfahrer diese Verbindung nutzen, wäre es für die Gruppe eine Lösung, wenn der Bereich Taubengasse – Eugen-Jaekle-Platz – Straße hinter Optiker Meyer für eine bestimmte Zeit (etwa 1 Jahr) probeweise für Fahrradfahrer geöffnet werden könnte.
15. Eugen-Jaekle-Platz/Schlossstraße: Für den Durchgangsverkehr schließen, Spielstraße oder Fußgängerzone mit Fahrradfahren frei.

Verabredungen

Wenn die Ausarbeitungen der Stadtverwaltung zum Fahrradweg Feuchtingersche Unterführung/Kreuzung Marien-/Olgastraße fertig werden, bekommen wir die vorge-

legt. Evtl. wird die Gruppe bei der Ausarbeitung mit eingesetzt (Verkehrszählung, etc.)

Nächste Schritte / Nächster Termin

Mittwoch, 16. Januar, Rathaus, 18.30 Uhr, Zimmer 634 – Fahrrad.

Mittwoch, 23. Januar, Rathaus, 18.30 Uhr, Zimmer 634 – ÖPNV.

Anhänge

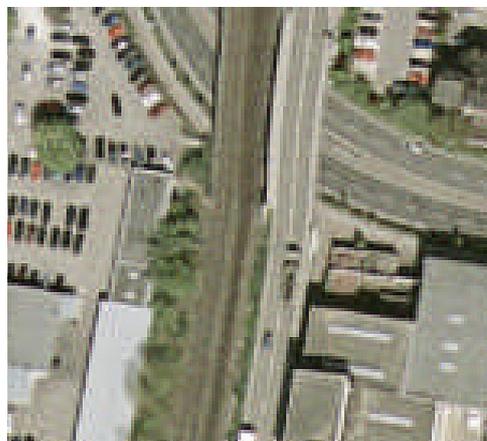


Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6